



Unterstützung der Integrationsarbeit

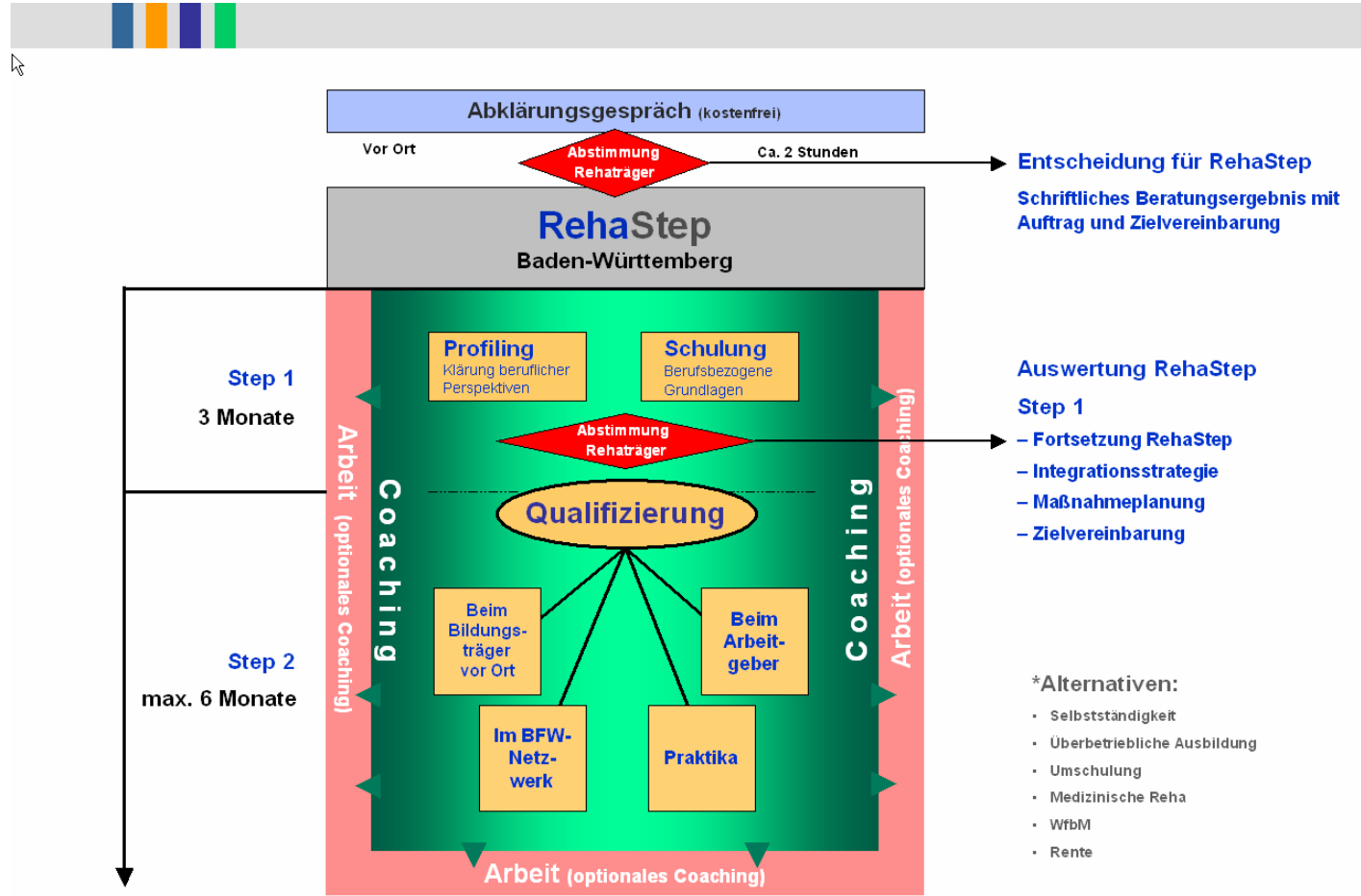
**SRH Berufliche Rehabilitation gGmbH
Berufsförderungswerk Heidelberg**

Dietmar Machauer Dipl. Ing. FH
Regiocenter-Leiter BW-Süd

18.09.2009



Rehastep – unsere ambulante Maßnahme in den Filialen (Anerkennung nach §35 SGB IX)



Fallbeispiele :

- Herr A., 48 Jahre, Maurer und Landschaftsgärtner, in den neuen Bundesländern aufgewachsen. Gesundheitliche Beeinträchtigung im Bereich Schulter, LWS-Bandscheibe, Krampfadern mit OP an den Beinen. Ohne Führerschein. Erfolgreiche Qualifizierung in der Lagerwirtschaft mit anschließendem Praktikum im Lagerbereich einer großen Baumarktfiliale. Es folgte eine Übernahme in Festanstellung.
- Einem anderen Praktikanten der gleichzeitig da war, hat man Hausverbot erteilt, wegen Diebstahl von Briketts.
- Herr St., 47 Jahre, Laborant und Fotograf 30 Jahre zuvor, letzten 10 Jahre Maschinenführer, 3 Herzinfarkte mit OP, 4 Bypässe, Karpaltunnel-OP, Liptomentfernung unterm Arm-OP, Ziel: Qualitätssicherung, schneller Einstieg in Qualitätsassistentenqualifizierung in Heidelberg mit Ziel QA-Schein der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) nach 3 Monaten, Begleitend viele Termine bei Arzt und Psychologe in HD und Offenburg, Qualifizierung QA gut bestanden, Praktikum mit Aussicht auf Übernahme, kurz vor Arbeitsvertrag Krise in der Firma – kein Vertrag, Verlängerung der Maßnahme, QA-Schein für Dienstleistungsgewerbe, Bewerbungen im Rhein-Neckar-Kreis teilweise auch von Offenburg aus. Hat einen Arbeitsvertrag bei einem Dienstleistungsunternehmen erhalten.

Fallbeispiele :

- Herr L., 42 Jahre, Steuerfachgehilfe, Hirntumor, OP, schwere hormonelle Störungen, lange Ausfallzeit, Ziel: Stabilisierung, Auffrischung der Kompetenzen, Belastungstest in einer Firma; ECDL absolviert, Qualifizierung DATEV bei Steuerbüro (von uns bezahlt), Praktikum mit Einarbeitung wegen Übernahmeaussicht in einem Steuerbüro, weitere Qualifizierungen DATEV während des Praktikums gesteuert durch uns, Technische Hilfsmittel organisiert incl. Software-Arbeitsplatz, lange gekämpft um Vertrag – Maßnahmeende ohne Vertrag, heute noch von uns begleitet bei der Arbeitsplatzsuche
- Herr L., 43 J. selbständiger Friseurmeister und nach Konkurs nicht mehr in seinen Beruf tätig. Nach jahrelangem sehr instabilem Tätigkeitsverlauf, auch mit langen Phasen der Arbeitslosigkeit, konnte er nun über ein Praktikum in einem Hausmeisterservicebetrieb wieder dauerhaft integriert werden. Allerdings war für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis der Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich. Nachdem er 19 Jahre keinen Führerschein hatte legte er die MPU ab und erhielt den Führerschein wieder.

Fallbeispiele :

- Herr P., 28 J., Schlosser, Unfall Knochenbrüche, Metallimplantate, lange Ausfallzeiten, Ziel: QA-Schein DGQ, hat nach dem Abklärungsgespräch Firmen recherchiert und eine Firma in der Schweiz gefunden wo er ein Praktikum machen dürfte und qualifiziert werden würde, die Firma gab zu bedenken, dass sie nur praktisch qualifizieren können ohne Scheine und Abschluss – keine Theorie, wurde in Rehastep aufgenommen, in HD QA-Schein-Qualifizierung in Abstimmung mit der Firma (teilweise im Wechsel), parallel ECDL in Heidelberg, Metallentfernung in den Sommerferien, wegen Krise derzeit kein konkretes Stellenangebot aber Praktikum als praktischer Lernort.
Während QA-Schein-Qualifizierung sind große Unzuverlässigkeiten aufgetreten –dennoch waren die Ergebnisse noch gut, Gespräch gemeinsam mit Kostenträger, Abmahnung, Kurzzeitige Besserung, Rückfall, Internes Gespräch – Suchtproblematik zugegeben, Einbindung Psychologe und Kostenträger – TN-Auflagen definiert : Selbsthilfegruppentherapie, Drogen-Screening, permanente Erreichbarkeit per Handy, Meilensteine definiert.

Integrationsarbeit

Die Integrationsarbeit beginnt mit dem Abklärungsgespräch !

Bewußtseinsbildung zur

- beruflichen Kompetenz – das ist nicht immer der erlernte Beruf
- arbeitsrechtlichen Situation – noch bestehender Arbeitsvertrag, Krankengeld oder schon ALG 1
- Akzeptanz der gesundheitlichen Einschränkung (viele meinen wieder in die alte Tätigkeit zurückgehen zu können, wenn das nicht klappt). Benennung von erforderlichen Hilfsmitteln und speziellen Unterstützungen (Psychologe, Schuldnerberatung)
- Erkennung der sozialrechtlichen Perspektive und des Glücks, für eine solche Maßnahme vorgesehen zu sein

Integrationsarbeit

Aktivierung der

- Eigenverantwortung - die Notwendigkeit selbst aktiv werden zu müssen und erkennen, dass die Solidaritätsgemeinschaft nur Lösungen anbietet, die nur unter größtmöglicher Mitwirkung funktionieren können.
- Phantasie - um Stärken und Kompetenzen in eine neue Tätigkeit übertragen zu können
 - wer keine Garagentore mehr montieren kann, ist bestens geeignet diese auszumessen, zu kalkulieren, verkaufen
 - um auch Kompetenzen aus dem Bereich Hobby mit einzubeziehen
 - um auch darüber nachzudenken, dass man über evtl. vorhandene Beziehungen (Bekannte, Verwandte, Freunde....) Tätigkeiten möglich wären, wenn man entsprechend dafür qualifiziert werden könnte – gilt auch für Umsetzungen im eigenen Betrieb.
 - um erahnen zu können, was einen Arbeitgeber beim Lesen der Bewerbung dazu veranlassen könnte jemanden einzustellen, obwohl derjenige etwas älter ist und evtl. ein Handicap hat (Schlüssigkeit der beruflichen Kompetenz und der verfolgten Ziele..

Integrationsarbeit

Begleitung der TN

- Wach halten
 - die Maßnahme kann und muss jederzeit modifiziert werden, wenn sich die Chance auf einen Arbeitsplatz ergibt.
 - In einer klassischen Ausbildung weiß man, wie die nächsten 2 Jahre ablaufen werden, bei RehaStep gestalten die TN jederzeit ihren Verlauf, abhängig von der Entwicklung.
 - permanente Arbeitsplatzakquise, egal in welcher Phase man sich befindet (Step 1 oder Step 2)
 - Eigenverantwortung jederzeit in das Bewusstsein rufen
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Arbeitgebern
 - Bewerbertrainings, Telefontraining

Integrationsarbeit

Begleitung der TN

- Betreuung während Praktikumsphasen
 - Präsenztage in den Filialen für Rückmeldegespräche
 - Besuch im Praktikumsbetrieb zur Kontaktaufnahme mit den Arbeitgebern, um die Chance auf ein Arbeitsverhältnis zu erörtern und evtl. Fördermöglichkeiten anzusprechen, evtl. notwendige Qualifizierungsbedarfe zu erfahren
- Spezielle Unterstützungsangebote
 - Psychologe
 - Deutsch für Ausländer
 - Sonderkurse / Qualifizierungen
-